Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 31

Artikel: Der blauen Strassenbahn ein Liebeszeichen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469189

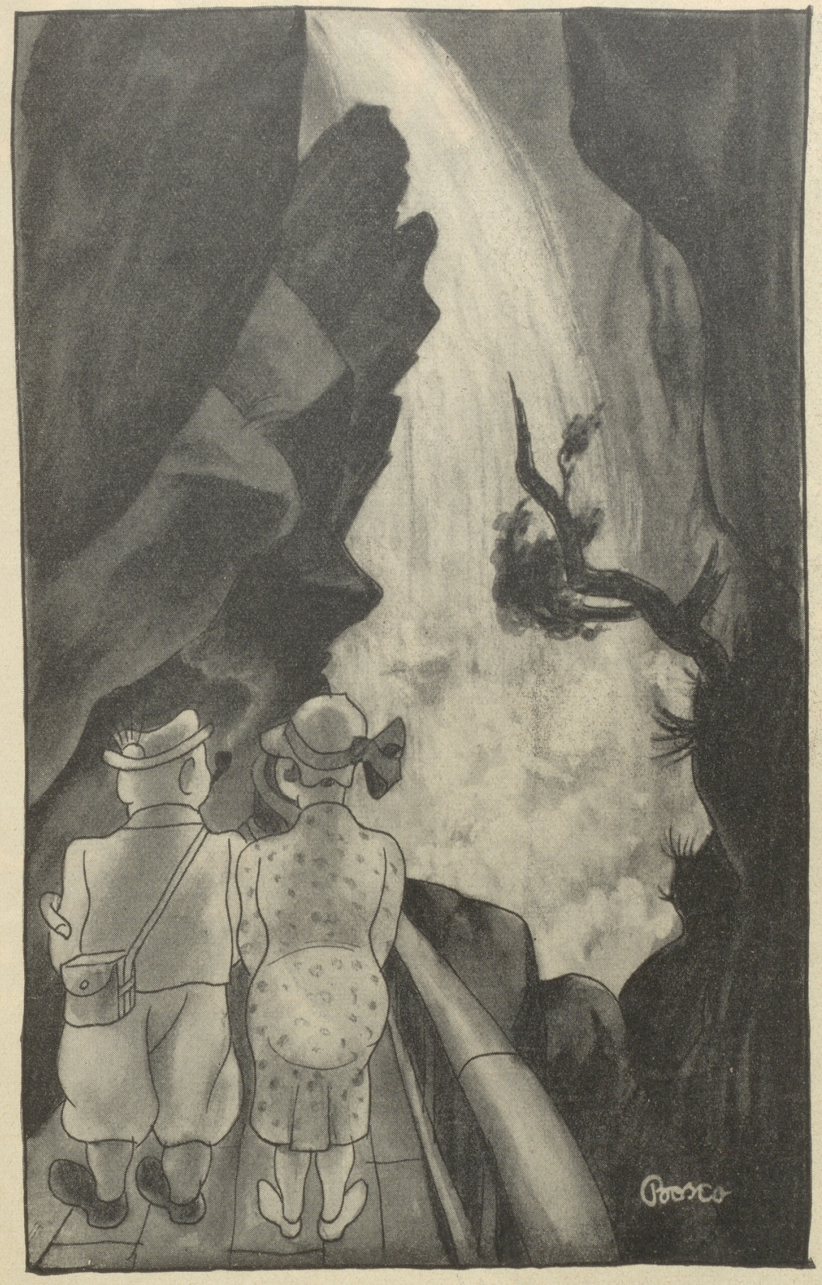
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das geräuschlose Zürich

Sie: „Das isch es Getös und es Getue vo dem Wasserfall!"
Er: „Da wär z'Züri verbotte ...!"

Gespräch mit Dr. Hanhart

«Grüetzi Herr Tokter, händ Sie d'Marokkaner scho gseh im Zürcher Zoo?»

«Nei Tanke, ich ha no gnue vo de Algerier!» Hali

Das Huhn ist ausgegangen

In einem Churer Restaurant verlangen zwei reichsdeutsche Gäste ein Brathuhn. Die Appenzeller Saaltochter geht ans Büffet und fragt, ob es noch ein Huhn hätte, worauf ihr der Bescheid wird, «Huehn isch usgange». Sie kehrt zu ihren Gästen zurück und berichtet im schönsten Schriftdeutsch: «Das Huhn ist leider ausgegangen!», worauf die Deutschen ärgerlich: «Ja, kann man ihm denn nich nachjehn und es einfangen?» Was einen verdienten Applaus durch die lachenden Gäste absetzte. Webü

Beinahe passiert

Präsident: «Ich mues konstatiere, dass i der letzte Kommissionssitzig 9 Fläsche Wii übers Bütschee us trunke worde sind».

Mitglied: «Dänn müend mer halt namal mit der Benzinschtüür ufe.»

Drahau

Einladung

zur Versammlung und Aussprache über die

Nationaldemokratie

11 Uhr: Vortrag von René Sonderegger, Präsident der Nationaldemokratischen Partei:

Was will die nationale Demokratie?

12.30: Gemeinsames, einfaches Mittagessen

Eine sympathische Partei und wenn es oft Rindsbraten mit Härdöpfelstock gibt, bin ich mit dem Programm ohne weiteres einverstanden. ebel

Was ist paradox?

Wenn ein Vegetarier Kirschen isst.
(Warum ächt?) Valmei

Der blauen Strassenbahn ein Liebeszeichen

In Zürich will das Geld für's Tram nicht reichen,
deshalb muss man die Bürger nun erweichen
und seine runden Batzen kühn erschleichen.
Doch diese stehn wie festgefügte Eichen,
belächeln dieses Basiliskenei'chen
und sagen zu dem Trämchen, kalt wie Leichen:
«Oh Trämlein fahre nur durch deine Weichen,
deswegen werden wir nicht mutlos schleichen,
wir gehen munter mit den eignen Schaichen!»

Haga